

Gesundheitsförderung

Was ist betriebliche Gesundheitsförderung?

Gesundheit (im betrieblichen Zusammenhang) ist die Gesamtheit von körperlicher, geistiger, sozialer und psychischer Fähigkeit, die Arbeit zu bewältigen. Dementsprechend ist Gesundheitsförderung (im betrieblichen Zusammenhang) ein Bündel von Maßnahmen, das die Beschäftigten dazu befähigt, die eigene Gesundheit besser „mitzubestimmen“, „mitzugestalten“.

Wesentliche Merkmale sind:

- Empowerment (Befähigung, „Aufrüsten“ mit Wissen und Fähigkeiten)
- Partizipation (Beteiligung)
- Verhaltens- und Verhältnisanteile sind ausgewogen
- Setting-Ansatz (gleich dort, wo die Menschen arbeiten)

Die Anstrengungen erfolgen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in gleichem Maße, eventuell sind noch andere Partner wie Gemeinden, Behörden, Freiwilligenverbände etc. mit dabei. Die Menschen am Arbeitsplatz sind Experten ihrer eigenen Arbeit und Gesundheit.

Wie kann betriebliche Gesundheitsförderung durchgeführt werden?

Folgender Ablauf hilft bei der Durchführung:

1. Ist- Zustandserhebung: erfolgt meist durch Fragebögen.
2. Wo drückt der Schuh? Beschwerdebriefkästen, Betriebsrat, interne Experten (z.B. Qualitäts- oder Gesundheitszirkelmitwirkende), externe Experten (zugekaufte Consultants)...
3. Wie kommen wir zu einer Lösung?: interne oder externe Experten, Branchenstammtische, prämierte Lösungen (z. B. BGF- Oscar) ...
4. Umsetzung
5. Nachbeobachtung: wirken die gesetzten Maßnahmen? Nachbefragung
6. Ggf. weitere/andere Maßnahmen
7. Kommunizieren Sie die Schritte, Ergebnisse, Maßnahmen zeitnah und in geeigneter Form.

Wer hilft mir bei der Durchführung?

Wenn Sie für Ihren Betrieb Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Landesstelle der AUVA bzw. die jeweilige Gebietskrankenkasse.

Das Angebot der AUVA reicht von innerbetrieblichen Workshops über konkrete Einzelberatung bis hin zur konkreten Betriebsberatung bei der Einführung eines Managementsystems.

